



Die MS „Wappen von Borkum“ ist die Neue an der Innenkante Alte Liebe. Sie ist für Fahrten durch das Wattenmeer geeignet und kommt deshalb später auch als Redundanzschiff im Neuwerk-Dienst zum Einsatz.  
Foto: Kramp

# Nimm mich mit, Kapitän ...

Der Ausflugsverkehr nimmt langsam wieder an Fahrt auf / Helgoland-Tagestouren sind ab Montag möglich

Von Wiebke Kramp

CUXHAVEN. An der Alten Liebe kehrt wieder mehr Leben ein. Die Ausflugschiffahrt hat am Himmelfahrtstag ihren Betrieb aufgenommen. An der Hafenkante wird ab- und angelegt. Wer Cuxhaven von See aus erleben oder zu den Seehundsbänken fahren möchte, sollte wetterfest angezogen sein, benötigt einen aktuellen negativen Coronatest und muss seine Kontaktdaten hinterlassen, am einfachsten per Einchecken über die Luca-App. Ab Montag kommt Helgoland als Tourismusdestination dazu. Neuwerk-Fans müssen sich allerdings weiter noch ein bisschen gedulden.

Christian Detzkeit von der Reederei Narg hat die kleine „Jan Cux“ seit Himmelfahrt im Einsatz und bietet Ausflugsfahrten zu den Seehundsbänken an. „Es können ja im Moment nur Urlauber aus Niedersachsen kommen.“ Gegenwärtig darf er an Bord der Barkasse

nur 75 Personen befördern – und die müssen alle draußen an Deck sein. „Wir fangen jetzt in aller Ruhe an, damit es sich unter den neuen Regeln einspielt – und dann gucken wir weiter“, sagt der Cuxhavener Kapitän. Die große „Jan Cux II“ macht zurzeit nach wie vor ausschließlich für Seebestattungen die Leinen los.

## „Wappen von Borkum“ ist neu

Die Neue an der Innenkante Alte Liebe ist die „Wappen von Borkum“, die jetzt für die Reederei Cassen Eils in See sticht. Sie ist der Ersatz für die „Atlantis“, die jetzt in Emden eingesetzt wird und gehört zur AG Ems, dem Mutterkonzern der Cuxhavener Reederei Eils und kann, so Reederei-Geschäftsführer Peter Eesmann, als Ergänzungsschiff im Neuwerk-Verkehr eingesetzt werden. Der Neuwerk-Versorger MS „Flipper“ wird noch ein paar Tage vertäut liegen bleiben. Voraussichtlicher Saisonstart auf der zu Hamburg gehörenden Watten-

meerinsel ist der 26. Mai. Der Start in eine verspätete Saison steht allerdings der Hochseeinsel kurz bevor: Ab Montag, 17., sind Touristen wieder auf Helgoland willkommen. Für die Anreise benötigen Fahrgäste gegenwärtig einen aktuellen negativen Corona-Schnelltest. Urlauber müssen sich alle drei Tage auf Helgoland erneuert testen lassen. Dafür hat die Insel-Gemeinde ein Testzentrum an den Helgoländer Landungsbrücken einrichten lassen, das vom örtlichen Pflegedienst betrieben wird.

Die MS „Helgoland“ der Reederei Eils hat ihren reduzierten Corona-Fahrplan aktualisiert und steuert bereits ab Montag täglich ab Cuxhavens Fährhafen die Insel an. „Wir sind alle so froh, wieder anfangen zu dürfen!“, sagt Peter Eesmann und er appelliert an alle, Vor- und Rücksicht walten zu lassen und sich an die Regeln zu halten. Auch Tagestouren zum Roten Felsen sind möglich. In Absprache zwischen Gemeinde und Ree-

derei habe man sich darauf verständigt, mit eingeschränkten Kapazitäten den Tourismus anlaufen zu lassen.

## Katamaran ab Mittwoch

Am 20. Mai kann der Katamaran „Halunder Jet“ endlich ab Innenkante Alte Liebe in seine zweite Corona-Saison starten – er kehrt wie gewohnt von Hamburg mit Zwischenstopp in Cuxhaven nach Helgoland. Die „San Gwann“, die die FRS Helgoline im vorigen Jahr als Zusatzschiff noch kurzfristig eingesetzt hatte, fährt nicht mehr auf der Nordsee. Sie verbindet als Passagier- und Autofähre die Inseln der Balearen im Mittelmeer.

Ab 2. Juli kann ein Schiffsneubau im Seebäddienst in Cuxhaven willkommen heißen werden. Dann ergänzt der Katamaran „Nordlicht II“ die Flotte von Cassen Eils. Die Schnellfähre wird neben täglichen Fahrten Cuxhaven-Helgoland auch andere Festlandhäfen sowie die

ostfriesische Insel Borkum ansteuern.

Und wie sieht es an Medem und Oste aus? Noch gedulden muss sich, wer eine romantische Medemfahrt mit der Barkasse „Jens“ von Otterndorf nach Ihlienworth unternehmen möchte. „Wir haben noch keinen Hinweis, wann wir wieder starten dürfen, weil wir fast ausschließlich Innenplätze haben“, sagt Wolfgang Poernomo aus Pedingworth. Er setze darauf, von der Tourist-Info der Samtgemeinde Land Hadeln informiert zu werden.

Die „Mocambo“ von Petra und Sven Kanje liegt noch zur Reparatur in der Werft, aber nach gegenwärtigen Regeln würde sie keine Törns anbieten können: „Es lohnt sich doch nicht, für sieben Leute zu fahren.“ Zudem sei der Hygieneaufwand immens. Das älteste deutsche Fahrgastschiff kehre aber auf jeden Fall als „weißer Schwan“ nach Oberndorf zurück; „Wir hoffen, im August wieder fahren zu können.“